



## Evangelische Religionslehre

**Lehrkraft: Sven Kieninger**

**Leitfach: Ev. Religionslehre\***

**Rahmenthema: Ein allmächtiger Schöpfer, ein toter Mensch der Sünden vergibt und das ewige Leben? Woran glauben Christen? – eine systematische Betrachtung der grundlegenden Glaubensfragen**

### **Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:**

„Was unterscheidet Jesus Christus von anderen Propheten?“, „Hat Gott Söhne?“, „Jesus Christus: Mensch oder Gott?“, „Ist Gott einer oder drei?“ und „Was bekennen wir, wenn wir das Glaubensbekenntnis sprechen?“ Die Dogmatik als Teilbereich der Theologie versucht solche und weitere Fragen auf Basis der Heiligen Schrift, in ihrer historischen Entwicklung und aktuellen Deutung und Relevanz zu untersuchen.

Im Rahmen dieses W-Seminars soll die Dogmatik als Teilbereich der Theologie als Geisteswissenschaft kennengelernt werden. Es werden die zentralen Gebiete z. B. Schriftlehre, Anthropologie, Gotteslehre und Eschatologie vorgestellt und entlang einer „klassischen“ Dogmatik in ihren Grundzügen bearbeitet. Darüber hinaus ist eine Auseinandersetzung mit prominenten Werken und Äußerungen der Frühzeit, Moderne und Gegenwart geplant. Die Schüler:innen sollen einen Überblick über konfessionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaubensfragen und die Möglichkeit der Reflexion des eigenen Glaubens bekommen. Die Dogmatik ist deduktiv (in ihrer Methode), sodass auf Basis theologischer Axiome Lehrsätze (Dogmen) und Schlussfolgerungen abgeleitet werden und diese nicht als Überzeugungen unkritisch übernommen werden (müssen).

Ein Besuch der Ev. Theologischen Fakultät der LMU sowie der zugehörigen Universitätsbibliothek zum Kennenlernen von Studiengängen und -inhalten ist geplant.

Die hier anzufertigende Seminararbeit ist entweder überblicksartige Klärung eines dogmatischen Grundbegriffes oder die Untersuchung eines Aspektes einer Dogmatik eines Theologen.

### **Mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Die Trinität in der evangelischen Theologie: Eine Analyse von Karl Barths trinitarischer Dogmatik.
2. Die Rechtfertigungslehre bei Martin Luther und ihre Bedeutung in der modernen Theologie.
3. Die Hoffnung auf das Reich Gottes: Albert Schweitzer und Jürgen Moltmann.
4. Die Lehre von der Menschwerdung Christi: Die Christologie von Dietrich Bonhoeffer
5. Die Bedeutung des Heiligen Geistes in der evangelischen Theologie: Ein Blick auf die Pneumatologie von Wolfhart Pannenberg.
6. Sünde und Erlösung: Eine Analyse der dogmatischen Konzepte von Paul Tillich und Friedrich Schleiermacher.
7. Die Autorität der Bibel in der evangelischen Dogmatik: Ein Vergleich zwischen Karl Barth und Rudolf Bultmann.
8. Das Problem des Leidens und die Theodizee: Eine kritische Betrachtung der Theodizeeansätze von Dorothee Sölle und Eberhard Jüngel.
9. Die Ekklesiologie in der evangelischen Theologie: Eine Untersuchung der Gemeinde- und Kirchenmodelle von Walter Kasper und Jürgen Moltmann.

### **Ggf. Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Voraussetzung für dieses Seminar ist ein grundlegendes Verständnis von theologischen Grundbegriffen sowie ein biblisches Grundwissen. (vgl. Religionslehre in Unter- und Mittelstufe).

Darüber hinaus ist ein Interesse an den Epochen der Antike und dem Mittelalter hilfreich. Ein persönlicher Glaube ist nicht notwendig.

\* wählbar für SuS, die in Q12 und Q13 Ev. Religion besuchen Zusätzlich geöffnet für SuS, die kath. Religion besuchen. Für SuS, die Ethik belegt haben, können die für das W-Seminar erforderlichen fachlichen Kenntnisse in einer Feststellungsprüfung nachweisen und können dann das W-Seminar belegen. Informationen hierzu bei Herrn Kieninger!